

Leitfaden zum Schwerpunkt-Zertifikat

Diversität und adaptive Begabungsförderung

1. Begründungsaspekte
2. Aufbau und Voraussetzungen
3. Von der Anmeldung zum Zertifikat
4. Grundlegende Literatur

1. Begründungsaspekte

Im Schwerpunktstudium „Diversität und adaptive Begabungsförderung“ erarbeiten Studierende sich ein forschungsfundiertes und praxisorientiertes Profil, um in Folge einen Unterricht zu gestalten zu können, in dem individuelle Potentiale von Schülern erkannt, gefördert und wertgeschätzt werden.

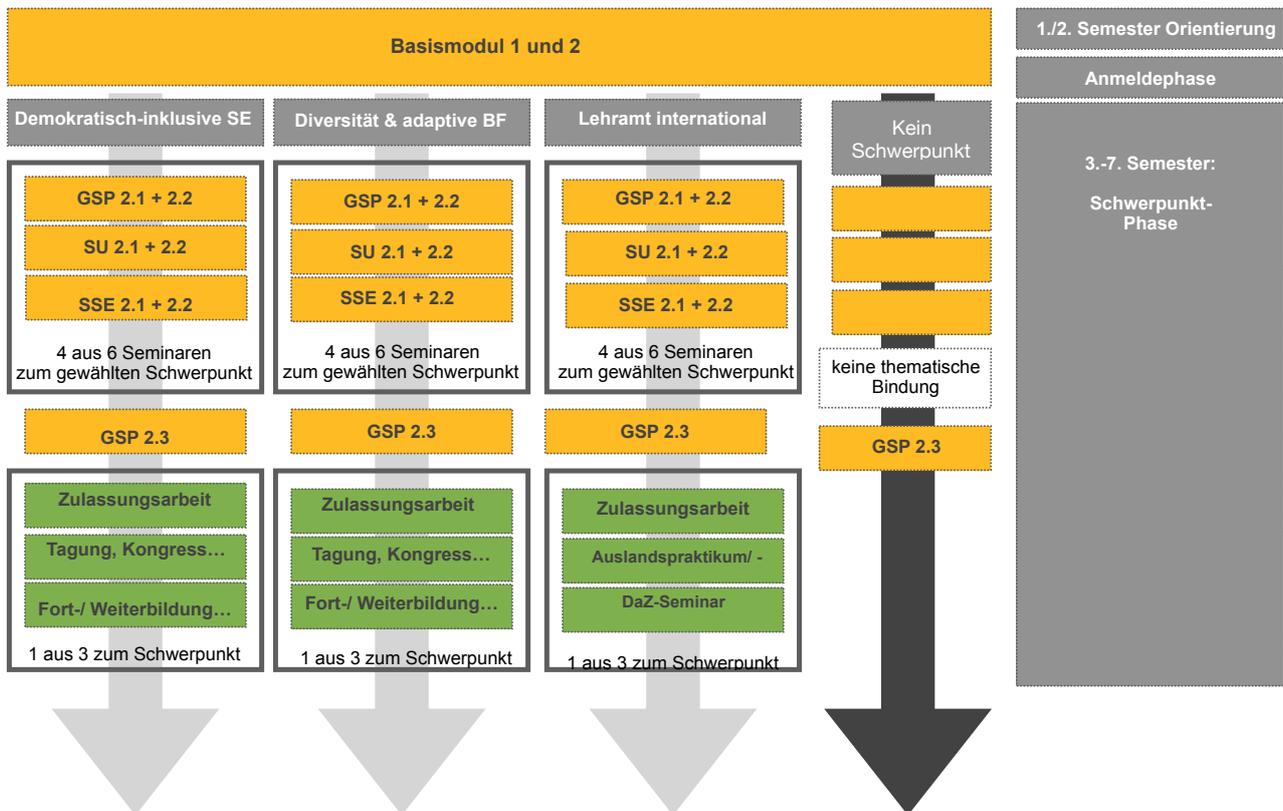
Die Themenfelder des Schwerpunktprofils umfassen:

- a) Grundlagenwissen zu pädagogischer und psychologischer Begabungsförderung
- b) Kenntnis zu Modellen und Konzepten in pädagogischer Begabungsförderung
- c) (Fachdidaktische) Unterrichtsmodelle (aus SU/GSP/SSE) zu adaptiver Begabungsförderung (z. B. Enrichment, SEM, Drehtürmodell, Ateliertage,...)
- d) Organisationsspezifische Grundlagen begabungsfördernden Unterrichts (z. B. Mehrstufenklassen, Reformpädagogische Schulen, Begabungssiegelschulen)
- e) Haltungen und Kompetenzen von begabungsfördernd arbeitenden Lehrkräften (Diagnose-, Beratungs-, Begleitungs-, Schulentwicklungs- Teamentwicklungs- Methoden- und Fachkompetenzen)
- f) Empirische Studien zu Diversität und adaptiver Begabungsförderung

Eine Besonderheit dieses Schwerpunkt-Zertifikats ist das „Forschende Studieren“. Damit ist die Verbindung von Praxis und Theorie respektive von Forschung und Anwendung gewährleistet, wie sie sowohl im universitären Bereich als auch im Berufsfeld gefordert wird.

Mit dem Zertifikat wird bestätigt, dass sich der/die Studierende intensiv mit der eigenen professionellen Haltung zu diesem Thema einerseits und den professionellen Kompetenzen bezüglich des veränderten und erweiterten Aufgabenfeldes zum Thema der Begabungsförderung andererseits auseinander gesetzt hat.

2. Aufbau und Voraussetzungen



GSP: Grundschulpädagogik

SU: Sachunterricht

SSE: Schriftspracherwerb

Die Absolvierung des Schwerpunkt-Zertifikat setzt Folgendes voraus:

- Sie belegen *mindestens 4 von 6 Seminaren* im Vertiefungsmodul zum Schwerpunkt
- und können eine weitere **Zusatzleistung** nachweisen.

Für das Schwerpunktzertifikat „Diversität und adaptive Begabungsförderung“ ist es möglich, diese Zusatzleistung über das Schreiben einer inhaltlich adäquaten Zulassungsarbeit ODER durch den Besuch einer thematisch relevanten Fort- und Weiterbildung (inklusive Bericht) ODER einer entsprechenden Tagung (inklusive Bericht) zu absolvieren. Zur Anrechnung der Zusatzleistung ist ein Nachweis erforderlich.

3. Von der Anmeldung zum Zertifikat - Wie eigentlich?



ANMELDUNG

Die Anmeldung zum Schwerpunktprofil erfolgt über **Stud.IP**: 41228 Schwerpunktzertifikat „Diversität und adaptive Begabungsförderung“.

SEMINARE/ LEHRVERANSTALTUNGEN

Erkundigen Sie sich, welche Seminare im Vertiefungsmodul (2.1/ 2.2) dem von Ihnen gewählten Schwerpunktzertifikat zugeordnet sind bzw. welche weiteren Veranstaltungen für das Zertifikat angerechnet werden können. Belegen Sie mindestens vier ausgewiesene Seminare respektive besuchen Sie die entsprechenden Veranstaltungen. Lassen Sie sich den Besuch des Seminars oder der Veranstaltung durch Unterschrift der jeweiligen Leitung auf dem Datenbogen bestätigen.

ZUSATZLEISTUNG

Absolvieren Sie mindestens eine der möglichen Zusatzleistungen und erbringen Sie den erforderlichen Nachweis.

ABGABE

Reichen Sie den Datenbogen inklusive der entsprechenden Nachweise im Sekretariat ein.

VERLEIHUNG

Die Verleihung des Zertifikats erfolgt im Rahmen der Zeugnisverleihung. Sie erhalten dazu eine Einladung.

4. Grundlegende Literatur

Steenbuck, O. /Quitmann, H. / Schreiber, P. (2011): Inklusive Begabtenförderung in der Grundschule Konzepte und Praxisbeispiele zur Schulentwicklung. Landsberg: Beltz.

Schenz, C./Rosenbrock, S./Soff, Marianne (2011): Von der Begabtenförderung zur Begabungsgestaltung. Vom kreativen Umgang mit Begabungen in der Mathematik. Berlin: LiT.

Themenbereich Begabungsförderung, Diversität, Vielfalt

Prenzel, A. (2006): Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik. Opladen.

Schenz, C./ Schenz, A./ Weber, K./ Berger, A. (2012): Begabungsförderung und Bildung in einer Schule für Alle. Eine Studie zur schulischen Inklusion autistischer Kinder. Baltmannsweiler.

Schenz, C./ Pollak G./ Schenz, A.(2013): Perspektiven der (Grund)Schule. Auf dem Weg zur demokratisch- inklusiven Schule. Berlin.

Schenz, Christina: Vielfalt als Normalfall! Von den Spannungsfeldern einer inklusiven Didaktik. In: Zeitschrift für Inklusion, Nr. 1 (2012), S. 5-28.

Schenz, C. (2011): Begabungsförderung als Baustein einer inklusiven Schule. Weinheim.

Solzbacher, C.(2011): Individuelle Förderung in der Grundschule: Ausgewählte Instrumente, Verfahren und wissenschaftliche Einordnungen. Weinheim.

Weber, K. (2019): Begabung und Selbstbestimmung. Eine internationale Querschnittuntersuchung zur Bedeutung schulischer Begabungsförderung für einen selbstbestimmten Umgang mit den eigenen Begabungen. Berlin: Lit.